

Die überaus wirkungsvolle Schlußpredigt zeigt an dem reumütigen Schächer das Wunder der Bekehrung.

Die ausgezeichnete Eigenart dieses Predigers ist bekannt. Er spricht klar und mit erwärmender Herzlichkeit; er liebt es, seine Vorträge zu würzen durch ergreifende Beispiele, die er zumeist aus seinem eigenen, erfahrungsreichen Leben als Missionär schöpft.

Auch außer der heiligen Fastenzeit wird man mit Nutzen die hier niedergelegten Gedanken auf die Kanzel bringen.

Leoben.

A. Stradner, Dechant.

- 18) **Trost der Kranken.** Eine Abhandlung über ungefähr 200 geprüfte heilkräftige Pflanzen, über Wasseranwendungen, Hausmittel und Krankheiten. Von Bruder Aloisius aus der Kongregation der Piusbrüder in Heerlen (Limburg). Mit Titelbild. (XVIII, 337 S.) 8°. Aachen. 1902 Ignaz Schweitzer. In Originalband mit Goldtitel 5 M. = 6 K.

Der Kampf gegen die Kneipp'sche Heilmethode ist jetzt so gut wie beendet, und Kneipp hat die Oberhand behalten. Durch hunderte, ja tausende von Fällen ist es eben unwiderleglich bewiesen, daß die Kneippkur in der Tat zahlreichen Kranken und Leidenden die ersuchte — und manchmal auf anderem Wege vergeblich erhoffte — Heilung gebracht hat.

Bruder Aloisius, der Leiter der Kneippanstalt in Heerlen, hat sich nun dankenswerter Weise entschlossen, dem dringenden Ersuchen seiner Heerleener Patienten stattgebend, seinen „Trost der Kranken“ zu veröffentlichen, „zur größeren Ehre Gottes und zum Nutzen seines Nächsten.“ Das Buch beschreibt in populärer, klarer Form die Kennzeichen und die Behandlung der verschiedenen Krankheiten und Unpäßlichkeiten zc., dabei stets besondere Rücksicht nehmend auf die betreffenden Heilmittel aus der Pflanzenwelt, deren ziemlich eingehender Beschreibung (mit genauen Angaben, beziehungsweise Fundort, Zeit, Sammeln und Aufbewahren, Mischungen, zc. zc.) auch ein besonderer Teil des Werkes gewidmet ist.

Daß Bruder Aloisius ein Führer ist, dessen Leitung man durchaus vertrauensvoll sich hingeben darf, ist über allen Zweifel erhaben nach den geradezu glänzenden Empfehlungen, die Altmeister Msgr. Sebastian Kneipp † ihm seinerzeit mit auf den Weg gegeben hat. Er nennt ihn „einen seiner besten und liebsten Schüler“, der „seine ganze Zufriedenheit und sein ganzes Vertrauen erworben“ habe, ja, in einem eigenhändigen Briefe an den Herrn Rektor der Piusbrüder-Kongregation sagt er: „... Dieser Mann (Br. A.) hat so herrliche Kenntnisse über meine Methode, daß ich behaupte, ich habe keinen besseren Arzt in diesem Fache...“ So glauben denn auch wir, dem gebiegenen Buche, dessen schöne Ausstattung in Druck, Papier und Einband auch alle Anerkennung verdient, unsere warme Empfehlung mit auf den Weg geben zu sollen.

Aachen.

Sch. 3.

- 19) **Comes Polonicus.** Ein Hilfsbüchlein für Priester beim Gebrauche der polnischen Sprache im Beichtstuhl und am Krankenbett. Von einem Priester der Kongregation des allerheiligsten Erlösers. Bochum, Buchdruckerei „Wiarus Polski.“ (Als Manuskript gedruckt.)

Mit Hilfe des hier Gebotenen wird es jedem leicht werden, eine den Beichtvater und das Beichtkind zufriedenstellende Beichte zustande zu bringen. —

Die Aussprache des Polnischen ist für den Deutschen leichter als man gewöhnlich glaubt; die hier gegebenen Ausspracheregeln sind so einfach, daß man sie in einer Stunde erlernen kann. Man übe sie fleißig ein, so wird man leicht schnell und sicher zu einer guten Aussprache gelangen. Das 84 Seiten enthaltende Büchlein ist nicht im Buchhandel zu haben, sondern nur direkt vom Redemptoristenkloster zu Bochum in Westfalen; gegen Einsendung von 1 M. erfolgt portofreie Zusendung.

J. A. R.

20) **Latteinisches Übungsbuch** für die III. und IV. Klasse. Herausgegeben von Josef Strigl, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Linz unter Mitwirkung von Anton Popel, Professor an derselben Lehranstalt. Linz. 1902. F. J. Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb). XV u. 221 S. Gr. 8°. K 3.20 = M. 2.70.

Im Begleitwort zu dem vorliegenden Übungsbuch nennt der Verfasser, der sich durch seine Grammatik in philologischen Kreisen einen ehrenvollen Namen erworben, dieses sein jüngstes Werk sein „grammatikalisches Glaubensbekenntnis“. Wer das Buch zur Hand nimmt und Strigls Grammatik damit vergleicht, findet diesen Ausdruck auch berechtigt. Diese Uebereinstimmung zwischen Übungsbuch und Grammatik ist aber auch nur zu begrüßen; denn hat die logische Zusammenstellung der Regeln in der Grammatik allgemeines Lob gefunden, so macht dieser Vorzug auch das Übungsbuch sehr geeignet und wird in den Fachkreisen großen Anklang finden. Denn wenn es ein Mittel gibt, um dem Schüler die praktische Einübung der Grammatikregeln leicht zu machen, so kann es nur jenes sein, die einzelnen Übungsstücke in Bezug auf ihre grammatikalische Bedeutung in einen möglichst innigen Zusammenhang zu bringen und dabei auf das stufenweise Fortschreiten vom Leichterem zum Schwereren, vom Einfacheren zum Komplizierteren bedacht zu sein. Daß der Verfasser diese wahrhaft seltenen Vorzüge seinem Übungsbuche zu verleihen verstand, wird jeder gerne zugeben, der sich der Mühe unterzieht, den grammatikalischen Gehalt der einzelnen Übungsstücke zu erblicken. Das Buch ist im engsten Anschlusse an die erwähnte Grammatik verfaßt und bildet mit ihr ein harmonisches Ganzes, ein Umstand, der nicht genug zu schätzen ist, da auf diese Weise das Studium abermals bedeutend erleichtert wird. Dadurch, daß bei den einzelnen Stücken die betreffenden Paragraphen auch aus den Grammatiken von Goldbacher, Scheindler, Schmidt und Schulz zitiert werden, ist das Buch auch für solche gut verwendbar, welche die erwähnten Grammatiken besitzen.

Nicht mindere Vorzüge weist die technische Seite des Buches auf. Wir heben diesbezüglich nur hervor die Abwechslung im Druck, die einen Ueberblick über das Ganze leicht ermöglicht, die Anbringung der notwendigen Anmerkungen auf derselben Seite unter dem Strich; die fortlaufende Numerierung der Stücke durch das ganze Buch hindurch, welche die Auffindung der einzelnen Stücke sehr erleichtert, der Setzdruck der Satznummern, welcher den Satz als Ganzes leicht erkennen läßt. Der Umstand, daß der Verfasser für die III. und IV. Klasse ein einziges Übungsbuch geschaffen, hat nebst anderen Vorteilen auch den, daß der Schüler für beide Studienjahre das entsprechende Lernmittel um einen geringen Preis erhält,